

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 5. 9. 1931

Dr Arthur Schnitzler

5. 9. 1931.

Wien. XVIII. Sternwartestrasse 71.

Lieber Hermann.

5 Ich lese, dass Dein »Konzert« jetzt als Tonfilm erscheint, nachdem es vorher, so weit ich mich erinnere, auch schon als stummer Film zu sehen war. Ich möchte nun gern wissen – falls es Dir nicht unbequem ist mir darauf zu antworten – ob, resp. welche Ansprüche die seinerzeitigen Verfertiger des stummen Films an Dich gestellt haben. Ich erlebe es in jedem einzelnen Fall, so mit »Liebele«, »Anatol«, »Fräulein Else«, dass sich die seinerzeitigen Verfertiger der stummen

10 Fassung freundlich-erpresserisch gebärden, in welcher Haltung die Leute durch allerlei Gesetze, Auffassungen, Bestimmungen – auch insoweit sie nicht vorhanden sind – mehr oder weniger unterstützt werden. Wolltest Du mir bei dieser Gelegenheit auch sonst ein Wort über Dich und Dein Befinden sagen, so wird es mich herzlich freuen.

15 [hs.:] Mit vielen Grüßen und der Bitte mich deiner verehrten Gattin zu empfehlen
Dein

Arth

[ms.:] Herrn Hermann Bahr,
München.

© TMW, HS AM 23400 Ba.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 929 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Unterschrift und Grußformel)

Bahr: mit rotem Buntstift ergänzt: »Unmittelbar vor Fahrt nach Garmisch«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »erledigt«

© DLA, A:Schnitzler, 85.1.294/8.

Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

▣ 1) 5. 9. 1931. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 118 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 598–599.

⁴ *Tonfilm erscheint*] Die Verfilmung durch Leo Mittler lief bereits seit 28. 8. 1931 in den Wiener Kinos.

⁵ *stummer Film*] *The Concert* (1921), Regie Victor Schertzinger, von demselben neuerlich unter dem Titel *Fashions in Love* (1929) als Tonfilm realisiert.

⁸ *Liebelei*] Erstmals verfilmt 1914 (*Elskovsleg*, Regie Holger-Madsen und August Blom). Ab 1921 Verhandlungen über eine Neuverfilmung, vgl. Arthur Schnitzler: *Filmarbeiten. Drehbücher, Entwürfe, Skizzen*. Hg. Achim Aurnhammer, Hans Peter Buohler, Philipp Gresser, Julia Ilgner, Carolin Maikler, Lea Marquart. Würzburg: *Ergon* 2015, S. 101–103. Neuerliche Verfilmung 1927 (Regie Jakob und Luise Fleck).

⁹ *Anatol*] *The Affairs of Anatol* (1921), Regie Cecil B. DeMille. Zu dem Plan einer neuerlichen Verfilmung, die nicht realisiert wurde, gibt es Hinweise in Schnitzlers *Tagebuch* zwischen 3. 11. 1930 und 4. 5. 1931.

⁹ *Fräulein Else*] *Fräulein Else* (1929), Regie Paul Czinner

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Anna Bahr-Mildenburg, August Blom, Paul Czinner, Cecil B. DeMille, Jacob Julius Fleck, Luise Fleck, Holger-Madsen, Leo Mittler, Victor Schertzinger

Werke: Anatol, Das Konzert, Das Konzert. Lustspiel in drei Akten, Elskovsleg, Fashions in Love, Fräulein Else, Fräulein Else (Film), Liebelei (Film, 1927), Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Tagebuch, The Affairs of Anatol, The Concert

Orte: Hotel Riessersee, München, Sternwartestraße, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 5. 9. 1931. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02546.html> (Stand 17. September 2024)